



**Ganz schön mutig: die Reichenbacher »Schutterschlurbi« machen trotz nasser Füße Musik.** Foto: Alexander Bühler

## Herausforderung für die »Schutterschlurbi«

*Guggenmusiker stehen bis zu den Knöcheln im Wasser*

**Lahr-Reichenbach** (egg/ab). Es ist ein eigenartiger Trend dieses Sommers, befeuert durch soziale Medien: Bei der »Ice Bucket Challenge« gießen sich Menschen Eiswasser über den Kopf und filmen sich dabei, um anschließend Geld für die Erforschung der Amyotrophen Lateralsklerose (ALS), einer Nervenkrankheit, an der unter anderem der weltbekannte Physiker Stephen Hawking leidet, zu spenden.

Im Kielwasser der »Ice Bucket Challenge« schwimmt die »Cold Water Challenge«, ein weniger eisiges Plagiat des Originals: Die »Reichenbacher Schutterschlurbi«, vorgeschlagen von den »Schnaig-Hexen« aus Wittelbach, haben mitgemacht und

sind am Sonntagmorgen hinter der Geroldseckerhalle in die Schutter gestiegen, um zu musizieren. Da das Wasser des Bachs kaum über die Knöchel reichte – wohl kaum eine Herausforderung. Doch der Zweck heiligt wie immer die Mittel: 500 Euro spenden die »Schutterschlurbi« an den Verein Kinderkrebshilfe Freiburg.

Als nächstes müssen nun die »Kuhbacher Kühe«, die »Moore-Bätscher« aus Kippenheim und die Sulzer »Schloßbühljäger« ihren Mut beweisen. Die drei Fastnachtsvereine wurden von den »Schutterschlurbi« ihrerseits »nominiert«, wie es auf Neu-Deutsch heißt, sich an der »Cold Water Challenge« zu beteiligen.